



An die Direktionen

der Oberschulen  
der Schulen der Berufsbildung  
der anerkannten und gleichgestellten  
Oberschulen

Bozen, 05.10.2018

Bearbeitet von:  
Werner Sporer  
Tel. 0471 417628  
werner.sporer@schule.suedtirol.it

## **Rundschreiben Nr. 36/2018**

### **Staatliche Abschlussprüfung der Oberschule – Schuljahr 2018/19**

Sehr geehrte Frau Direktorin, sehr geehrter Herr Direktor,

mit gesetzesvertretendem Dekret vom 13.04.2017, Nr. 62, wurde eine Reform der Staatlichen Abschlussprüfung der Oberschule vorgenommen, welche mit dem Gesetz vom 22.09.2018, Nr. 108, in einigen Punkten leicht abgeändert wurde. Das Unterrichtsministerium hat mit Rundschreiben Nr. 3050 vom 04.10.2018 die Schulen über die Neuerungen informiert, die im Folgenden aufgezeigt werden.

### **Zulassung zur Abschlussprüfung**

Grundsätzlich bleibt das Prinzip aufrecht, dass die Schülerinnen und Schüler nur dann zur Staatlichen Abschlussprüfung zugelassen werden, sofern sie an mindestens 75% des persönlichen Jahrestundenplans teilgenommen haben und in allen Fächern sowie im Verhalten – mit Ausnahme des Wahlbereichs und des Faches Katholische Religion – eine positive Bewertung erzielt haben. Neu ist die Möglichkeit, dass der Klassenrat mit einer entsprechenden Begründung eine Schülerin/einen Schüler auch dann zur Abschlussprüfung zulassen kann, wenn sie/er in einem Fach oder einer Fächergruppe eine negative Schlussbewertung aufweist.

Als weitere Zulassungsvoraussetzungen sieht das gesetzesvertretende Dekret Nr. 62/2017 vor, dass jede Schülerin/jeder Schüler an den vorgesehenen Initiativen im Bereich Schule-Arbeitswelt teilgenommen haben muss und dass sie/er an den neu einzuführenden Invalsi-Tests der 5. Klassen in den Bereichen Muttersprache (Deutsch), Fremdsprache (Englisch) und Mathematik teilgenommen haben muss. Das Inkrafttreten dieser beiden Zulassungsvoraussetzungen wurde jedoch kurzfristig um ein Jahr verschoben, sodass diese beiden Zulassungsvoraussetzungen im laufenden Schuljahr 2018/19 noch nicht greifen. In Erwartung einer generellen Neuausrichtung der Lernstandserhebungen werden die Invalsi-Tests in den 5. Klassen der Oberschule in Südtirol aller Voraussicht nach vorerst nicht durchgeführt.

### **Schulguthaben**

Das Schulguthaben wird mit einer deutlich höheren Punktezahl versehen als bisher. Ab dem Schuljahr 2018/19 stehen für die Bewertung der Schullaufbahn (3.-5. Klasse) insgesamt max. 40 Punkte zur Verfügung (bisher max. 25 Punkte). Für die 3. Klasse kann das Schulguthaben künftig max. 12 Punkte, für die 4. Klasse max. 13



Punkte und für die 5. Klasse max. 15 Punkte betragen. Die in den Schuljahren 2016/17 und 2017/18 vergebenen Schulguthaben werden für die diesjährigen 4. und 5. Klassen entsprechend umgerechnet (siehe beiliegende Umrechnungstabellen). Ab dem Schuljahr 2018/19 werden alle Schulguthaben nach den neuen Tabellen zugewiesen.

Die Klassenräte sind angehalten, spätestens im Rahmen der Bewertungskonferenzen für das erste Semester die entsprechenden Umrechnungen der Schulguthaben aus der 3. und 4. Klasse vorzunehmen und die resultierenden Punkte den Schülerinnen und Schülern sowie den Familien mitzuteilen.

## Prüfungen

Auf Staatsebene sind nur mehr zwei **schriftliche Prüfungen** vorgesehen. Der bisherige fächerübergreifende Teil der dritten schriftlichen Prüfung wird ersatzlos gestrichen. Auf Landesebene wird es allerdings auch künftig eine dritte schriftliche Prüfung geben, welche ausschließlich der Überprüfung der Kenntnisse der Zweiten Sprache (Italienisch) dient. Zu diesem Prüfungsteil haben Sie mit Rundschreiben Nr. 30/2018 bereits genauere Informationen erhalten. Die Punkteaufteilung für die schriftlichen Prüfungen ist gemäß D.LH. Nr. 13/2018 folgendermaßen vorgesehen:

Erste schriftliche Prüfung (Deutsch Muttersprache): max. 15 Punkte

Zweite schriftliche Prüfung (Schultypspezifisches Fach): max. 15 Punkte

Dritte schriftliche Prüfung (Italienisch Zweite Sprache): max. 10 Punkte

Die **erste schriftliche Prüfung** stellt die Kompetenzen in der Unterrichtssprache Deutsch fest und überprüft dabei die Ausdrucks-, Analyse- und Kritikfähigkeit der Kandidaten und Kandidatinnen. Die Prüfung besteht weiterhin in der Ausarbeitung eines Textes aus den Bereichen Kunst, Literatur, Philosophie, Geschichte, Wirtschaft, Soziales, Wissenschaft und Technik, wobei verschiedene Textsorten zur Auswahl stehen werden. Die Prüfungsaufgabe kann in mehrere Teile gegliedert sein, auch um die Überprüfung verschiedener Kompetenzen zu ermöglichen, v.a. Kompetenzen im sprachlich-expressiven und logisch-argumentativen Bereich sowie die Fähigkeit zur kritischen Reflexion. Für genauere Informationen zur Ausgestaltung der ersten schriftlichen Prüfung und vor allem zu den vorgesehenen Textsorten muss das für Mitte Oktober angekündigte nächste Rundschreiben des Ministeriums abgewartet werden. Es zeichnet sich ab, dass einmal die Analyse und Interpretation von literarischen Texten zur Auswahl stehen wird, außerdem die Analyse von argumentativen Texten und die eigene Auseinandersetzung damit sowie die erörternde Auseinandersetzung mit aktuellen Themen

Die **zweite schriftliche Prüfung** wird in schriftlicher, grafischer, schriftlich-grafischer, praktischer oder künstlerisch-ausführender Form durchgeführt. Sie umfasst eines oder mehrere Fächer, welche für den jeweiligen Schultyp bzw. die jeweilige Fachrichtung kennzeichnend sind und dient zur Feststellung der entsprechenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen. Was die möglichen Fächer für die zweite schriftliche Prüfung betrifft, gilt weiterhin das Ministerialdekret Nr. 10 vom 29.01.2015.

Für die **Schulen der Berufsbildung** sieht die Reform vor, dass die zweite schriftliche Prüfung praktischen Charakter aufweist und dass ein Teil der Aufgabenstellungen von der jeweiligen Prüfungskommission erstellt wird, in Übereinstimmung mit dem Dreijahresplan des Bildungsangebots der jeweiligen Schule. Genauere Informationen hierzu werden seitens des Unterrichtsministeriums innerhalb Januar 2019 bekanntgegeben.

Neu ist, dass für die Korrektur aller schriftlichen Prüfungen künftig **verbindliche Korrekturraster** vorgesehen sind. Hierdurch sollen die Bewertungskriterien sowie die Punktezuweisungen der verschiedenen Prüfungskommissionen vereinheitlicht werden.

Genauere Informationen zu Inhalt und Struktur der schriftlichen Prüfungen sollen seitens des Unterrichtsministeriums gegen Mitte Oktober veröffentlicht werden.

Die **mündliche Prüfung** bleibt von ihrem Grundcharakter her unverändert. Noch zu klären bleibt die Frage, ob im Rahmen des Prüfungsgesprächs eine Präsentation zu den Erfahrungen im Bereich Schule-Arbeitswelt vorgesehen werden muss oder ob die Eingangspräsentation wie bisher zu einem selbst gewählten Thema erfolgt. Sobald dieser Aspekt seitens des Unterrichtsministeriums geklärt wird, erfolgt umgehend eine



entsprechende Mitteilung an die Schulen. Für die Bewertung der mündlichen Prüfung sind künftig max. 20 Punkte vorgesehen.

### **Zusatzpunkte und Auszeichnung**

Wie bisher kann die Prüfungskommission die Gesamtpunktzahl um bis zu max. 5 Punkte erhöhen (sog. Zusatzpunkte), sofern die Kandidatin/der Kandidat ein Schulguthaben von mindestens 30 Punkten und eine Gesamtprüfungsleistung von mindestens 50 Punkten aufweist.

Außerdem kann die Prüfungskommission jenen Kandidatinnen und Kandidaten, welche die Höchstpunktzahl ohne Zusatzpunkte erreicht haben, die Auszeichnung zuerkennen.

### **Abschlussdiplom und persönliches Bildungsprofil**

Schließlich sieht die Reform der Abschlussprüfung neben dem Abschlussdiplom auch einen Ersatz der bisher dem Diplom beigelegten Bescheinigung durch das sog. persönliche Bildungsprofil der Schülerin/des Schülers („curriculum della studentessa e dello studente“) vor. Dieses soll eine Übersicht der Schullaufbahn der Schülerin/des Schülers beinhalten und die erworbenen Kompetenzen aufweisen.

### **Zeitplan**

Das Unterrichtsministerium hat folgende Zeitleiste angekündigt:

Bis Mitte Oktober:	Genauere Informationen zu Inhalt und Struktur der schriftlichen Prüfungen
Bis Ende Januar:	Bekanntgabe der Fächer der zweiten schriftlichen Prüfung Festlegung der Modalitäten für die Durchführung der Prüfungsgespräche Informationen zur zweiten schriftlichen Prüfung an den Berufsschulen
Bis Ende Februar:	Veröffentlichung der Prüfungsordnung (Ministerialverordnung)
Bis Ende März:	Ministerialdekret zum Abschlussdiplom und zum persönlichen Bildungsprofil

### **Weitere Informationen**

Sobald das Unterrichtsministerium genauere Informationen zu Inhalt und Struktur der ersten und zweiten schriftlichen Prüfung bekanntgegeben hat (angekündigt innerhalb Mitte Oktober), werden die entsprechenden Informationen den Schulen in geeigneter Form kommuniziert werden. Weitere Informationen folgen im Rahmen der Dienstkonferenzen und gegebenenfalls auch im Rahmen eigener Informationsveranstaltungen.

Mit freundlichen Grüßen

Die Landesschuldirektorin  
Sigrun Falkensteiner  
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)

Anlage: Tabellen für die Zuweisung des Schulguthabens

## Papierausdruck für Bürgerinnen und Bürger ohne digitales Domizil

(Artikel 3-bis Absätze 4-bis, 4-ter und 4-quater des  
gesetzesvertretenden Dekretes vom 7. März 2005, Nr. 82)

Dieser Papierausdruck stammt vom Originaldokument in elektronischer Form, das von der unterfertigten Verwaltung gemäß den geltenden Rechtsvorschriften erstellt wurde und bei dieser erhältlich ist.

Der Papierausdruck erfüllt sämtliche Pflichten hinsichtlich der Verwahrung und Vorlage von Dokumenten gemäß den geltenden Bestimmungen.

Das elektronische Originaldokument wurde mit folgenden digitalen Signaturzertifikaten unterzeichnet:

Name und Nachname / nome e cognome: SIGRUN FALKENSTEINER

Steuernummer / codice fiscale: IT:FLKSRN75L71B220D

certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2

Seriennummer / numero di serie: 372353

unterzeichnet am / sottoscritto il: 05.10.2018

\*(Die Unterschrift der verantwortlichen Person wird auf dem Papierausdruck durch Angabe des Namens gemäß Artikel 3 Absatz 2 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 12. Februar 1993, Nr. 39, ersetzt)

Am 05.10.2018 erstellte Ausfertigung

## Copia cartacea per cittadine e cittadini privi di domicilio digitale

(articolo 3-bis, commi 4-bis, 4-ter e 4-quater del decreto  
legislativo 7 marzo 2005, n. 82)

La presente copia cartacea è tratta dal documento informatico originale, predisposto dall'Amministrazione scrivente in conformità alla normativa vigente e disponibile presso la stessa.

La stampa del presente documento soddisfa gli obblighi di conservazione e di esibizione dei documenti previsti dalla legislazione vigente.

Il documento informatico originale è stato sottoscritto con i seguenti certificati di firma digitale:

\*(firma autografa sostituita dall'indicazione a stampa del nominativo del soggetto responsabile ai sensi dell'articolo 3, comma 2, del decreto legislativo 12 febbraio 1993, n. 39)

Copia prodotta in data 05.10.2018